

16	<b>PRODUKTE</b> DESIGNERDÜFTE
20	<b>HINTERGRUND</b> VIVIANNA TORUN
24	<b>IM PORTRÄT</b> CARTIER
51	<b>DESTINATION</b> AUSTRALIEN

<b>ZU GAST</b> DIANE KEATON	54
<b>ZUTAT</b> ZWETSCHGE	56
<b>STADT-DESTILLAT</b> LIVERPOOL	57
<b>ROUND TABLE</b> BODY-POSITIVITY	61



## Im Anzug

DIE AKTUELLE HERRENMODE KOMBINIERT  
KLASSISCHES SCHNEIDERHANDWERK MIT  
LÄSSIGER ELEGANZ

Seite 30

## Im Widerstand

VIVIENNE WESTWOOD ÜBER MODE UND  
UMWELTSCHUTZ

Seite 26

## Im Wandel

UNTERBEZAHLT UND UNTERDRÜCKT:  
MODELS WERDEN SCHLECHT BEHANDELT.  
JETZT ÄNDERT SICH DIE BRANCHE

Seite 44

## NEUES AUS DER SCHWEIZ

### AUSSTELLUNG

#### Neue Stoffe

Textilmuseum St. Gallen  
bis 2. April 2018

Medizintechnik und Energiegewinnung klingen im ersten Moment nicht nach Ausstellungsmaterie für das Textilmuseum St. Gallen. In der Schau «Neue Stoffe» realisiert man aber, wie weit über Kleidung und Wohnstoffe hinaus sich Textiltechnik durch alle Lebensräume zieht. Exponate aus den Bereichen Fahrzeugkonstruktion und Bauwesen neben solchen aus Mode und Interieur zeigen textiltechnische Innovationen auf und lassen Gemeinsamkeiten von verstärkt technisch oder ästhetisch wahrgenommenen Objekten erkennen. (aky.)

www.textilmuseum.ch



«Stone Web», von Idalene Rapp und Natascha Unger, Weissensee, 2017.

### KUNST

#### Wop Art

Centro Esposizioni Lugano,  
14. bis 17. September 2017

Einen Eindruck, wie vielfältig Papier in der Kunst eingesetzt wird, erhalten Besucher der zweiten Ausgabe der Papierkunstmesse «Work on Paper Art Fair», kurz Wop Art. (aky.)

wopart.eu



Papierkunst von Enrico Baj.



Weste (790 Fr.), von Fuzz.

### MODE

#### Pelz für Tierfreunde

«Faux fur», synthetischer Pelz, hat derzeit Hochkonjunktur. Die Genferin Nadja Axarlis, ehemalige Modeeinkäuferin bei Grieder, hat vor einem Jahr das Kunstpelz-Label Fuzz gegründet: kuschelige, modische und tierschonende Fellkreationen, ausgezeichnet mit dem «Peta-Approved Vegan»-Zertifikat. (kid.)

fauxfur.com

#### Natürliches Farbenspiel



Pullover (595 Fr.), Schal (295 Fr.) und Hose (850 Fr.).

Wer ein Strick-Ensemble von Christina Krämer trägt, schmiegt sich in reinen Cashmere der mongolischen Hausziege. Trendfarben wird man in ihrer Kollektion nicht finden, denn die Farbpalette richtet sich nach den natürlichen Schattierungen des Ziegenhaars. Mit Ausnahme der schwarzen Kreationen sind sämtliche Teile ungebleicht und ungefärbt. (aky.)

christinakraemer.com

### GENUSS

#### CheCha Restaurant und Club

Via Salastrains 10, St. Moritz

Nach einer kreativen Schaffenspause schwingt der Spitzenkoch Reto Mathis, bekannt als Gastgeber des Engadiner Bergrestaurants La Marmite, nun neu im «CheCha» hoch über St. Moritz den Kochlöffel. Diesmal nicht nur am Herd, sondern auch als Leiter von Kochkursen. (aky.)

chechaclub.com



Reto Mathis: Gastronom, Spitzenkoch und Kursleiter.

### SCHMUCK

#### Eveline Frischknecht Fine Jewellery

Kugelgasse 2, St. Gallen

Bereits seit zehn Jahren residiert das Goldschmiedeatelier von Eveline Frischknecht im ältesten Gebäude St. Gallens. Zum Jubiläum wurden die Räume umgebaut. Im neuen, hellen, museal inszenierten Interieur kommen Kreationen wie die Linie «Boudoir», die inspiriert ist von St. Galler Spitze, noch besser zur Geltung. (rud.)

evelinefrischknecht.ch



Schmuckstücke von der St. Galler Goldschmiedin Eveline Frischknecht.



Hocker «Isola» (Preis auf Anfrage), von This Weber für Very Wood.

### DESIGN

#### Anpassungsfähig

Mit der Veränderung unserer Arbeitsgewohnheiten steigt das Bedürfnis nach einem Mobiliar, das diesen entspricht. Exemplarisch ist dabei die Kollektion «Isola», die der Zürcher Designer This Weber für die italienische Firma Very Wood entworfen hat, herauszustreichen. Auf dem gepolsterten Hocker mit seitlich angebrachter Ablagefläche lässt sich bei einem Gedankenblitz unmittelbar – und dies, ohne sich zu erheben – vom Entspannungsmodus in die Schreibhaltung umschalten. Oder umgekehrt. (das.)

verywood.it

#### Ausgezeichnet



«Basic Chair» von Sebastian Marbacher.

Während aufeinandergestapelte Stühle meist als praktische, aber visuell unerträgliche Objekte aus dem Blickfeld genommen werden, muss sich der «Basic Chair» von Sebastian Marbacher nicht hinter dem Vorhang verstecken. Sein skulpturaler Entwurf hat dem jungen Gestalter gar eine Auszeichnung bei den diesjährigen Swiss Design Awards beschert. (aky.)

sebastian.marbacher.com